



# Anfrage 25043

an den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

gem. § 24 Abs. 4 Gemeindeordnung i.V.m. § 21 Abs. 2 Geschäftsordnung

Stadträtin/Stadtrat:

**Dagenbach**

Fraktion/Gruppierung:

**PRO Heilbronn**

Datum:

**28.10.2025**

## **Bahnhofsvorplatz und ÖPNV**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in einem Schreiben, unterzeichnet von Herrn Wolfgang Heiler, Bezirksgruppenleiter der Bezirksgruppe Kreis Heilbronn des Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSV), wird die durch den Umbau des Vorplatzes entstandene derzeitige und künftige Situation am Hauptbahnhof Heilbronn kritisch beleuchtet und dazu Fragen gestellt, sie Anlage „BSV...“.

Ein Teil dieser Fragen wurden auch im Rahmen von Sitzungen des Gemeinderates vorgebracht und seitens der Verwaltung die Berücksichtigung avisiert, wie z.B. mein Hinweis, dass die Kurzzeit-Haltemöglichkeit unbedingt verbessert werden muß. Offensichtlich wird nun gemacht, was man will und mit derartigen Vorbesprechungen lediglich den gesetzlichen Vorschriften der Anhörung Genüge getan.

Das entspricht dem in vielfältiger Weise bekannten Umgang einer eigentlich den Bürgern verpflichteten und von ihnen finanzierten Verwaltung mit diesen nach Gutsherrenart – was von dieser Verwaltung selbstverständlich in gleicher Weise empört zurück gewiesen werden wird.



**H** Dazu wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Stellungnahme gibt die Stadtverwaltung zu den einzelnen Punkten im anliegenden Schreiben jeweils ab;
2. trifft es zu, dass Schreiben und Hinweise an das Straßenbauamt der Stadt „mit der Bitte doch eine nutzerorientierte gemeinsame Lösung zu finden“, ohne Kompromiss und Rückmeldung geblieben ist und somit die nutzerorientierte Zusammenarbeit verweigert und somit keine zielorientierte Lösung gefunden wird;
3. wann und zu welchem Zeitpunkt wird die Beendigung der Regionalbuslinien 641, 642, 648, 651, 661, 662 an der Haltestelle Neckarturm wieder aufgehoben;
4. wird nun mit dem BSV Kontakt aufgenommen und dessen Anliegen in angemessener Weise berücksichtigt?

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Dagenbach

Stadtrat